

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Antennaria hibernica auch in Norwegen - Arbeiten aus der Bundesanstalt
für Vegetationskartierung

Tüxen, Reinhold

1962

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-93941

Antennaria hibernica auch in Norwegen

VON

REINHOLD TÜXEN

Während der IX. I.P.E. erkannte JOSIAS BRAUN-BLANQUET in Irland in einer Mesobromion-Gesellschaft, welche die irischen Esker bedeckt, eine noch unbeschriebene *Antennaria*-Art, die er *Antennaria hibernica* nannte (BRAUN-BLANQUET 1952, BRAUN-BLANQUET und TÜXEN 1952), und bezeichnete zugleich jene Trockenrasen-Gesellschaft nach ihr als Antennarietum hibernicae.

Antennaria hibernica fällt durch ihre geringe Größe und ihre Tracht, aber noch mehr durch ihren Standort und ihr soziologisches Verhalten auf. Sie ist kleiner und zierlicher als *Antennaria dioica*, sie wächst auf kalkhaltigen oder doch neutralen Böden und meidet saures Substrat, das ja von *Antennaria dioica* bevorzugt wird, und sie wächst in Festuco-Brometea-Gesellschaften und wurde bisher noch nie in Heiden und Borstgras-Rasen der Nardo-Callunetea gefunden, in denen *Antennaria dioica* gedeiht.

Während einer im August 1961 gemeinsam mit Dr. V. WESTHOFF in die Dünen bei Bryne (zwischen Orre und Obrestad) an der norwegischen Küste s Stavanger unternommenen Exkursion zeigte sich auf den alten Kleingrasdünen eine kleine *Antennaria*, die habituell durchaus *Antennaria hibernica*

Gentiano-Pimpinellietum saxifragae, Subass. von Cladonia rangiformis

Alte Kleindüne, NO 15°. Phanerogamen 30 %,
Moose und Flechten (10 cm hoch) 100 % deckend.
2 m². Aufn. Tx. 13.8.1961.

Lokale Kenn- und Verbandskennarten (nach Stetigkeit):

- + Galium verum var. maritimum
- 2.2 Festuca rubra var. arenaria
- + Campanula rotundifolia ssp.
- +2 Anthyllis vulneraria ssp. maritima
- + Pimpinella saxifraga
- 2.3 Campothecium lutescens
- 1.1 Gentiana campestris ssp. baltica
- 1.1 Erigeron acer
- 1.2 Syntrichia ruralis var. ruraliformis
- 5.5 Entodon orthocarpus
- 1.3 Antennaria hibernica
- + Polygala vulgaris var. dunensis

Trennarten der Subass. v. Cladonia rangiformis (nach Stetigkeit):

- 2.2 Cladonia rangiformis

- 1.2 Cornicularia aculeata
- 2.2 Rhacomitrium canescens
- +2 Polypodium vulgare

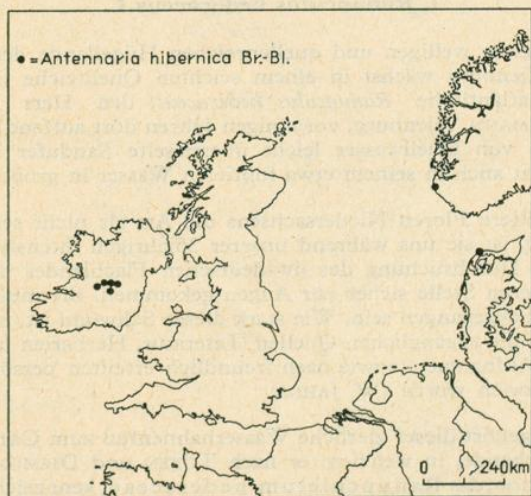
Begleiter (nach Stetigkeit):

- +° Ammophila arenaria
- 1.1 Hieracium umbellatum
- + Hieracium pilosella
- + Cerastium caespitosum
- + Taraxacum spec.
- +2 Trifolium repens
- 1.2 Hypnum cupressiforme var. lacunosum
- 1.2 Plantago maritima
- + Leontodon autumnalis
- 1.2 Rhytidiadelphus triquetrus
- + Euphrasia spec.
- 2.2 Hylocomium proliferum
- + Achillea millefolium
- + Carex flacca
- + Juniperus communis
- +2 Mnium undulatum

glich. Herr Dr. BRAUN-BLANQUET hatte die Güte, sie genauer zu untersuchen, und bestimmte die ihm vorgelegten Stücke als „Kümmerexemplare von *Antennaria hibernica*“.

Die Pflanzen wuchsen in einer noch unbeschriebenen Koelerion albescentis-Gesellschaft, die wir als *Gentiano-Pimpinellatum saxifragae* Tx. und Westh. 1962 bezeichnen möchten. (Eine umfangreiche Tabelle wird an anderer Stelle veröffentlicht werden). Einen Bestand dieser Gesellschaft, die *Antennaria hibernica* enthält, gibt die Liste auf S. 18 wieder. Es ist möglich, daß *Antennaria hibernica* regional als Kennart der Assoziation zu werten ist. Sie erreicht darin allerdings nur sehr geringe Stetigkeit.

Nachdem vor einigen Jahren (vgl. TÜXEN 1957) *Antennaria hibernica* in Jütland gefunden werden konnte, ist dies das dritte Wuchsgebiet der Pflanze in NW-Europa. (S. Karte.)



Antennaria hibernica erweist sich also als eine in NW-Europa auf kalkhaltigen, durchlässigen Böden in Trockenrasen weit verbreitete nordatlantische Art.

Schriften:

- Braun-Blanquet, J.: Pflanzensoziologische Überlegungen als Hilfsmittel zur Erkennung systematischer Einheiten am Beispiel von *Antennaria hibernica* dargelegt. — *Vegetatio* 3. Den Haag 1951/52.
- u. Tüxen, R.: Irische Pflanzengesellschaften. — Veröff. geobot. Inst. Rübel Zürich 25. Bern 1951.
- Tüxen, R.: *Antennaria hibernica* Br.-Bl. in Jütland gefunden. — *Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F.* 6/7. Stolzenau/Weser 1957.